

Inhalt

Vorwort von Eckhard Roediger	7
Vorwort des Autors	9
Einleitung.....	15
1. Grundlagen der Schematherapie (ST)	29
1.1 Entwicklung.....	30
1.2 Schemamodell	31
1.3 Maladaptive Schemata und Schemabewältigung.....	33
1.3.1 Domäne 1: Abgetrenntheit und Ablehnung.....	36
1.3.2 Domäne 2: Beeinträchtigung von Autonomie und Leistung	42
1.3.3 Domäne 3: Beeinträchtigung im Umgang mit Begrenzungen	46
1.3.4 Domäne 4: Übertriebene Außenwirkung und Fremdbezogenheit.....	49
1.3.5 Domäne 5: Übertriebene Wachsamkeit und Gehemmtheit.....	54
1.4 Schemamodi – Modell der Teilpersönlichkeiten.....	59
1.5 Neurowissenschaftliche und bindungstheoretische Fundierung	68
1.6 Klärungsorientierte Psychotherapie (KOP)	74
1.7 Kognitive Therapie (KT)	76
2. Praxis der Schematherapie	79
2.1 Schemaidentifikation	80
2.2 Schemaklärung	80
2.3 Schema-Aktivierung und -bearbeitung.....	81
2.4 Beziehungsgestaltung.....	85
2.5 Ziele	85
2.6 Neue Anwendungsfelder.....	86

3. Von der Schematherapie zur Schemapädagogik	87
3.1 Charakteristiken, Möglichkeiten, Grenzen	87
3.2 Ziele	89
3.3 Schemapädagogische Schlüsselkompetenzen.....	89
3.3.1 Diagnostische und konfrontative Fähigkeiten.....	90
3.3.2 Beziehungen komplementär gestalten können.....	96
3.3.3 Um die eigenen Schemata und Schemamodi wissen und sie berücksichtigen	98
3.3.4 Schemapädagogische Methodenkompetenz.....	101
4. Schemapädagogik im Praxisfeld Erziehung	105
4.1 Krippe.....	107
4.2 Kindergarten.....	118
4.3 Hort.....	129
4.4 Heimerziehung.....	145
4.5 Offene Kinder- und Jugendarbeit	158
4.6 Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	172
5. Ausblick	185
Weiterführende Literatur	187
Kontakte	189
Literatur	191